

Amts- und Intelligenzblatt

für den

Oberamts-Bezirk Waiblingen.

Nr. 9.

Dienstag, den 31. Januar

1854

Ämtliche Bekanntmachungen.

Waiblingen. (Vorladung in Gantsachen.) In nachbenannten Gantsachen werden die Schuldenliquidationen und die gesetzlich damit verbundene weiteren Verhandlungen an dem unten bezeichneten Tag und Ort vorgenommen; die Gläubiger und Absonderungs-Berechtigten werden daher andurch vorgeladen, um entweder persönlich, oder durch hinlänglich Bevollmächtigte zu erscheinen, oder auch wenn voraussichtlich kein Anstand obwaltet, statt dessen vor oder an dem Tage der Liquidations-Tagfahrt ihre Forderungen durch schriftlichen Rezeß, in dem einen wie in dem andern Falle unter Vorlegung der Beweismittel für die Forderungen selbst sowohl, als für deren etwaigen Vorzugsrechte anzumelden. Die nicht liquidirenden Gläubiger werden, soweit ihre Forderungen nicht aus den Gerichts-Akten bekannt sind, wie angezeigt, durch Bescheid von der Masse ausgeschlossen, von den übrigen nicht erscheinenden Gläubigern aber wird angenommen, daß sie hinsichtlich eines etwaigen Vergleichs, der Genehmigung des Verkaufs der Masse Gegenstände und der Bestätigung des Güterpflegers der Erklärung der Mehrheit ihrer Classe beitreten.

Den 16. Januar. 1854.

A. Oberamtsgericht. Bellnagel.

Name und Heimath des Schuldners.	Ort wo liquidirt wird.	Tagfahrt zur Liquidation.	Tag des Aufschluß-Beschleids.
Christiane Friederike, geb. Haspel, Ehefrau des Ludwig Friedrich Steinbrenner, Sattlers in Winnenden.	Winnenden,	Donnerstag den 16. Febr. Vormittags 9 Uhr.	Am Schlusse der Liquidation.
Jakob Friedrich Halbgewache, Weingärtner in Buoch.	Buoch,	Montag den 20. Febr. Vormittags 9 Uhr.	desgl.
Jakob Friedrich Jäger, Bauer von Hohenaker.	Hohenaker,	Donnerstag den 23. Febr. Vormittags 9 Uhr.	desgl.

Waiblingen. 3 Viertel 8 Ruth. Wiesen bei dem Siechenhaus gibt auf 3 Jahre in Pacht

Gemeinderath Schneider

Waiblingen. Färber Käferle Wittwe ist gefonnen $\frac{1}{2}$ Morgen Aker im mittlen schmahlen Pfad zu verkaufen.

Waiblingen. Wundarzt Hiller von Rommelshausen verkauft 1 Morgen Baumgut beim Siechenhaus. Mit Herrn Stadtrath Pfleger kann ein Kauf abgeschlossen werden.

Waiblingen. Es sucht Jemand 100 fl. gegen gute Güter-Versicherung aufzunehmen. Wer? sagt Ausgeber dieses Blattes.

Waiblingen. Häfner Kurz Ehefrau kauft fortwährend alte Bettfedern und zahlt die höchsten Preise.

Waiblingen. Für eine ordentliche Person hat eine Kammer zu vermieten. Friedrich Altmendinger.

Nachricht für Auswanderer nach Amerika.

Die in Havre von dem Hause B. Marzion u. Comp. neu errichtete Linie
Union maritime

befördert mittelst vorzüglicher Postschiffe Auswanderer nach Amerika an nachfolgenden Tage
zu den billigsten Preisen:

Nach New-York:

ab Havre den 28. Januar	St. Joseph,	Kap. Cazalis,
" " " 18. Februar	Metropolis,	" Frank,
" " " 28. Februar,	Coton Planter,	" Rippley,
" " " 18. März,	St. Paul,	" Mary,
" " " 28. März,	Connecticut,	" Welch,
" " " 8. April,	Robert L. Lane,	" Major,
" " " 18. April,	Jane E. Williams,	" Mason,
" " " 28. April,	Confederation,	" Martha.

Nach New-Orleans:

den 28. Januar, 8, 18 Februar,

Zuverlässige Kondukteure begleiten die Expeditionen bis Havre.

Nähere Auskunft ertheilen die für Württemberg aufgestellten

Stuttgart den 18. Januar 1854.

General-Agenten

Frank & Schäfer.

Die General-Agentur	in Nudersberg C. G. Breuninger;
" "	in Schorndorf C. Dehlinger, Acciser;
" "	in Stetten im Remsthal Ch. Kempenau;
" "	in Waiblingen Friedr. Carl Jäger.

Waiblingen.

(Güter- und Scheuerverkauf.)

Aus der Verlassenschaft des † Stadtrath
Braun wird folgende Liegenschaft verkauft:

1 Scheuer am Thurm.

a) im Dinkelfeld:

2 $\frac{1}{2}$ B. 5 $\frac{1}{2}$ N. Winterhalde mit Dinkel,

3 B. $\frac{1}{2}$ A. auf der Röthe mit Dinkel.

b) Habersfeld:

3 $\frac{1}{2}$ B. $\frac{1}{2}$ A. Wasserstube, Baumgut,

1 $\frac{1}{2}$ B. 7 N. Pflaster,

2 B. im innern schmalen Pfad,

1 $\frac{1}{2}$ B. im äußern schmalen Pfad.

c) Brach:

2 B. im Eisenthal,

2 B. unter dem Kostisol,

1 $\frac{1}{2}$ B. 11 N. Frohnacker,

2 B. 5 N. im Rommelshäuser Weg.

Der Verkauf findet Montag den 6. Februar
im Döfen dahier statt, wozu die Liebhaber ein-
geladen werden.

Waiblingen.

Güterverkauf.

Aus der Verlassenschaftsmasse des † Notar
Weyffer kommen nächsten Montag d. 6. Februar
folgende Güter auf hiesigem Rathhaus in wie-
derholten und letzten Aufstreich:

$\frac{2}{3}$ Hausantheil auf dem Markt,

$2\frac{3}{8}$ M. 4 N. Aker im Schüttelgaben,
angekauft um 375 fl.,

$\frac{5}{8}$ M. 42 N. in Säuhalden,
angekauft um 171 fl.,

1 M. 13 N. im Felsenberg, 180 fl.

$\frac{3}{8}$ M. 13 N. ob der hohen Anwande in
Rommelshäuser Markung,

$\frac{1}{8}$ an $3\frac{1}{2}$ M Weinberg bei Steinreinach.

Waiblingen. Unterzeichneter hat ver-
kauft: 2 Viertel und 12 Ruthen Aker mit
einem schönen Birnbaum am Hohenacker-Weg
um 210 fl. und kommt am Montag den 6
Februar in einmaligen Aufstreich.

Alf. Johannes Winkler.

Waiblingen. Fabrik-Auktion.



Am Lichmessfeiertage wird wegen Abzug von hier, bei der Wittwe Schlagenhauf durch alle Rubriken eine Fabrik-Auktion abgehalten, wobei zum Verkauf vorkommt: Bett und Bettgewand, Manns- Frauen- und Kinds-Kleider, Hemden, Kupfer-, Zinn-, Blech- und Porzellan-Geschirr, Eisen, Schreinwerk, und sonst gemeiner Hausrath. Es wird alles zu den niedersten Preisen abgegeben.

Stuttgart.

Verfügung des Ministeriums des Innern, betreffend die polizeiliche Aufsicht auf den Verkehr mit Brod.

Auf den Grund der über die Handhabung der polizeilichen Aufsicht auf den Verkehr mit Brod eingezogenen Berichte wird hiemit Folgendes verfügt und zur öffentlichen Kenntniß gebracht:

1) Die Feststellung der Brodtare hat in Zukunft zu bestimmten Zeitabschnitten, welche nicht weniger als vierzehn Tage betragen dürfen, zu geschehen. Die festgestellte Tare darf, während des auf die Festsetzung folgenden gleichen Zeitabschnittes nicht verändert werden.

2) Jeder Bäcker ist verpflichtet, die Tare des Brodes und das Gewicht der Becken nach der jeweiligen Festsetzung auf eine jedem in das Verkaufslotal Eintretenden in die Augen fallende Weise anzuzeichnen.

3) Die Bäcker sind verbunden, den Käufern auf Verlangen das von ihnen erkaufte Brod vorzuwägen und zu diesem Zwecke in dem Verkaufslotale eine Waage aufzustellen.

4) Der erlaubte Gewichtsabmangel beträgt: bei Brodlaiben von 1 Pfund bis 2 Pfund auf 1 Pfd. 1 Loth; beim 3pfündigen Laibe 2 1/2 Loth; beim 4pfündigen 3 Loth, beim 6pfündigen 5 Loth; bei dem kleinen Brode (Becken) ein Zwölftel des vorgeschriebenen Gewichts. Ein weiterer Gewichtsabmangel unterliegt den gesetzlichen Strafen.

5) In Gemeinden, in welchen mehrere Bäcker auf den Verkauf backen, ist jedem derselben von der Ortsobrigkeit ein besonderes Zeichen einzuhändigen, welches derselbe jedem von ihm zum Verkaufe gebackenen Laibe aufzudrücken verpflichtet ist.

6) Gut ausgebackenes Brod darf keine zu große Menge Wasser enthalten. Auf den Grund des Gutachtens, von Sachverständigen wird festgesetzt, daß die Krume (die innern

weichen Theile) von gut ausgebackenem und vollständig erkaltetem weißem Brode nicht über 45 pCt., von schwarzem Brode nicht über 48 pCt. Wasser enthalten darf.

7) Wenn ein Bäcker wegen grober Verfehlung gegen die polizeilichen Vorschriften über die Fabrikation und den Verkauf von Brod gestraft wird, so ist solches in der betreffenden Gemeinde öffentlich bekannt zu machen. Das Gleiche hat nach vorangegangener Bedrohung hiemit dann zu geschehen, wenn ein Bäcker wegen geringerer Verfehlungen dieser Art wiederholt gestraft wird. Hiernach haben sich die Betheiligten, sowie die Polizeibehörden zu achten.

Stuttgart. Die Nummer 2 des Regierungsblattes enthält ferner: 1) eine Verfügung des Justizministeriums, betreffend die Vorladungen u. s. w. von Inländern durch ausländische Behörden in Untersuchungssachen; 2) eine Bekanntmachung der Ministerien der auswärtigen Angelegenheiten und des Innern, betreffend den Beitritt der K. Bayerischen Regierung zu der Uebereinkunft wegen Verpflegung erkrankter und Beerdigung verstorbener Staatsangehöriger; und eine Verfügung des Finanzministeriums, betreffend eine Aenderung in der Bezirkseinteilung der Umgelds-Kommissariate.

Miszellen.

New-York den 11. Jan. In New-York wieder eine große Feuerbrunst am 8., der die Metropolitanhalle und das sogen. Passargehaus zum Opfer fielen. Der Schaden wird auf 1,200,000 fl. geschätzt. — Aus Kalifornien waren der George Law und der Star of the West, zusammen mit 2,296,000 Doll. in Gold (etwa 5 Mill. Gulden) und einer Post vom 16 (die letzte war vom 7) Dezember angekommen. (Der nach Kalifornien bestimmte Dampfer San Francisco mit 700 Personen, darunter viele amerikan. Artilleristen, war, wie sich leider bestätigt, durch starke Stürme auf offener See nicht mehr steuerbar geworden, und mußte im Stich gelassen werden. Von den Passagieren waren 182 über Bord geschwenmt worden, 50 starben später in Folge der Leiden und Aufregungen, die andern sind geborgen.)

+ Es ist eine heikle Sache mit den telegraphischen Depeschen und die größte Aufmerksamkeit und Genauigkeit um so nöthiger, als gewöhnlich nur wichtigere Dinge durch den Telegraphen befördert werden. Ein Pünktchen oder ein Strichlein zu viel oder zu wenig kann zu sehr unangenehmen und oft kostspieligen Mißverständnissen führen. So telegraphirte jüngst aus der Schweiz ein Hr. A. „Schick mir das Bewuste durch Post nach Bern.“ Der Telegraphist macht aus dem J ein Y, und Hr. A., der seine Lad-

ung durch Gelegenheit mit dem Fuhrmann Post erwartete, muß 21 Franken Porto für die Ueber- sendung durch die Post bezahlen.

S (Eine Seltenheit.) Am 25. Novbr. v. J. feierte der Bürgermeister Schöne zu Sebnitz im Meißner Hochlande seinen 90 Geburtstag, und wurde bei dieser Gelegenheit von einer 86 Köpfe zählenden Nachkommenschaft beglückwünscht, nämlich von 3 Kindern, 17 Enkeln, 61 Urenkeln und 52 Ururenkeln.

Warum die Rebe weint.

Von Aloys Penninger.

Hast du wohl, froher Zecher,
Dem stets die Freude scheint,
Schon nachgedacht beim Becher,
Warum die Rebe weint?

Sie weint, weil Blütenwonne
So oft sie bräutlich schmückt,
Doch selten sie die Sonne
Ans Herz mit Feuer drückt!

Weil treu ihr dient im Schweiß
Der brave Winzersmann,
Und sie doch seinem Fleiß
So farg nur lohnen kann:

Sie weint, weil nur dem Prasser
Ihr Blut zur Wonne quillt,
Und seinen Durst mit Wasser
Der gute Arme stillt!

Weil ihren Saft ein Schwanker
Hier gießt in Strömen fort,
Und fruchtlos lechzt ein Kranker
Nach einem Tröpfchen dort!

Sie weint, weil bei dem Weine
Der Vater lustig zehrt,
Und, ach! zu Haus das Kleine
Ein Stückchen Brod entbehrt!

Weil heiter beim Pokale
Die Lust dem Gatten winkt,
Derweil des Rummers Schale
Dahem die Gattin trinkt!

Sie weint, weil bei dem Glase
Man ewig Freundschaft schwört,
Die, eine Seifenblase,
Der nächste Hauch zerstört!

Weil in dem Gold des Weines
Soll lauter Wahrheit seyn,
Und doch sich mischt des Scheines
So bit're Täuschung ein!

Nur wenn die Fässer gähren
Boll Feuermost einmal,
Dann sind es Freudenpähen,
Die still sie weint ins Thal!

(Did.)

Winnenden.

Naturalien-Preise vom 26. Januar 1854.

Fruchtgattungen	höchst.	mittl.	nied.
	fl. fr.	fl. fr.	
Dinkel p Schfl.	10 58	10 8	9 3
Dinkel,	—	—	—
Haber,	7 —	6 50	6 —
Waizen,	23 12	21 36	—
Kernen,	24 48	24 —	—
Gerste,	16 24	16 —	—
Roggen,	18 —	17 20	17 4
Erbfen p. Simri	2 54	2 44	—
Linsen	3 24	3 —	2 50
Einforn	—	—	—
Gemischtes	—	—	—
Welschforn " "	2 30	2 29	2 28
Ackerbohnen,	2 30	2 38	2 24
Wicken " "	1 40	1 30	1 24

Waiblingen.

Naturalien-Preise den 28. Januar 1854.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedst.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. —
Dinkel, p. Schfl.	—	—	—
Dinkel,	9 24	—	—
Haber	7 —	6 54	6 50
Waizen p. Simri.	—	—	—
Kernen	—	—	—
Gerste	2 4	2 —	—
Roggen,	—	—	—
Erbfen	—	—	—
Linsen	—	—	—
Welschforn	2 30	2 24	—
Ackerbohnen	2 27	2 24	—
Wicken	—	—	—

8 Pfund Brod 40 fr.

Der Kreuzerweck muß wägen 4 Loth.

Heilbronn.

Naturalien-Preise den 28. Januar 1853.

Fruchtgattungen.	höchst.	mittl.	niedst.
	fl. fr.	fl. fr.	fl. fr.
Dinkel 1 Schfl.	10 6	9 44	9 —
Dinkel	—	—	—
Haber	7 —	6 34	5 48
Gerste,	16 8	15 54	15 30
Waizen	26 12	26 5	25 15
Kernen	25 42	25 21	25 —